

# **BGer 8C\_223/2023 vom 24. Mai 2023**

Bundesgericht, 2023-05-24, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_223\\_2023](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_223_2023)

FR: TF 8C\_223/2023 du 24 mai 2023

IT: TF 8C\_223/2023 del 24 maggio 2023

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG hat die Beschwerde unter anderem die Begehren und deren Begründung zu enthalten, wobei in gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt. Dies bedingt bei angefochtenen Nichteintretensurteilen praxismässig eine spezifische Auseinandersetzung mit den Nichteintretensgründen ( BGE 123 V 335 ).

### **E. 2**

Die Vorinstanz trat im angefochtenen Urteil vom 17. März 2023 auf die gegen die Verfügung der Beschwerdegegnerin vom 3. Februar 2023 gerichtete Eingabe vom 17. Februar 2023 nicht ein; dies, weil der Beschwerdeführer die ihm unter Androhung des Nichteintretens im Unterlassungsfall angesetzte Frist zur Verbesserung der Beschwerde bzw. zur klaren Dokumentation des Beschwerdewillens unbenutzt verstreichen lassen habe.

### **E. 3**

Damit setzt sich der Beschwerdeführer nicht näher auseinander, weder in seiner Eingabe vom 18. April 2023 noch in derjenigen vom 25. April 2023.

### **E. 4**

Liegt demnach offensichtlich keine hinreichend sachbezogen begründete Beschwerde vor, so führt dies zu einem Nichteintreten im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG .

### **E. 5**

In Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG wird ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.